

Auf Wellenlänge mit Afrika

Gospelchor „Joyful Voices“ präsentiert in Stoteler Kirche Lieder aus Tansania

STOTEL. Bunt ist der Gospelgottesdienst in der St.-Margarethen-Kirche gewesen. Der Altarraum war grün-blau angestrahlt und die Sängerinnen und Sänger der Joyful Voices in bunte Gewänder gehüllt. Die Altersspanne der Chormitglieder reichte von 11 bis 88 Jahren und die Auswahl der Lieder sorgte für gute Laune bei Chor wie Publikum. Die Songs waren während eines Workshops mit Gundula Bernhold von Freitag bis Sonntag eingeübt worden.

Studienreisen nach Afrika

„Moja kwa Moja, eins nach dem anderen“, war das Motto des Gottesdienstes zum Spiritual Day. Dieser Jahrestag beinhaltet einen gemeinsam vorbereiteten und zeitgleich in Deutschland und Vuga in Tansania stattfindenden Gottesdienst. „Vuga ist ein kleines Dorf in den Usambarabergen mit einer Schule und der Vuga-Bible-School mit Gemeindekirche. In dieser Schule findet die Ausbildung von Prädikanten, Diakonen und Diakoninnen statt. Das Michaeliskloster Hildesheim hat zwei Studienreisen dorthin organisiert, wobei das gemeinsame Musizieren im Vordergrund stand“, erklärte Chorleiterin Svenja Heuwinkel. Sie hatte zusammen mit Gundula Bernhold, Workshopleiterin, Theologin und freiberufliche Sängerin, an den Reisen teilgenommen. Ei-



Gute Laune und stimmungsvolle Gospelsongs bestimmten die Atmosphäre in der St.-Margarethen-Kirche am Spiritual Day. Während eines Workshops waren die Sängerinnen und Sänger von der freiberuflichen Sängerin Gundula Bernhold (vorne) und Chorleiterin Svenja Heuwinkel (am E-Piano) auf den Gottesdienst eingestimmt worden. Foto Becker

nige der dabei gelernten Lieder und Tänze waren im Stoteler Workshop eingeübt worden.

Schon am Freitagabend hatte die Arbeit begonnen. Sitzbälle und Decken waren im Gemeindesaal verteilt worden. Mit Partnerarbeit und Lockerungsübungen erreichte Bernhold schnell eine angenehme und produktive Arbeitsatmosphäre. Am Sonnabend erarbeitete man die Lieder für die einzelnen Stimmen und die Solopartien und am Sonntagvormittag wurde alles in der Kirche „Moja kwa Moja“ zusammengeführt. „Ja, ihr habt’s“, freute sich Bernhold, als „This little light of mine“ und die anderen Songs so

klangen, wie sie es sich vorgestellt hatte. Rhythmisch und fantasievoll begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von Peer Niesche mit Cajon und Klanghölzern sowie Svenja Heuwinkel am Keyboard.

Der Gottesdienst am Abend begann mit einem lauten Schrei und vielstimmigem Gesang. Wunderschön erklang ein Flötensolo, das überleitete zu einem Solo, bei dem die Gemeinde den Refrain mitsingen durfte. „Ihr habt uns den Regen gebracht: Was in unseren Breiten manchmal eher negativ belegt ist, ist in Tansania ein Grund zur Freude“, erklärte Svenja Heuwinkel. (be)